

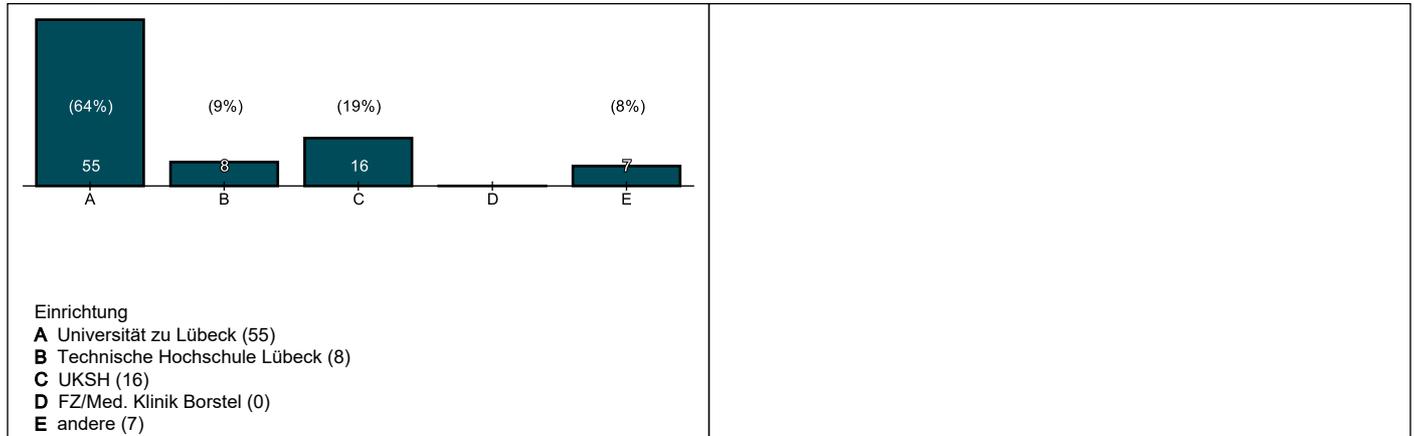
Jahresbefragung aller Teilnehmer*innen der Internen Weiterbildung und Hochschuldidaktik 2019 am DSC

Es wurden 89 Bewertungen (bei 669 Teilnehmer*innen mit gültigen E-Mailadressen) abgegeben. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 13%. Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.

Mit freundlichen Grüßen,

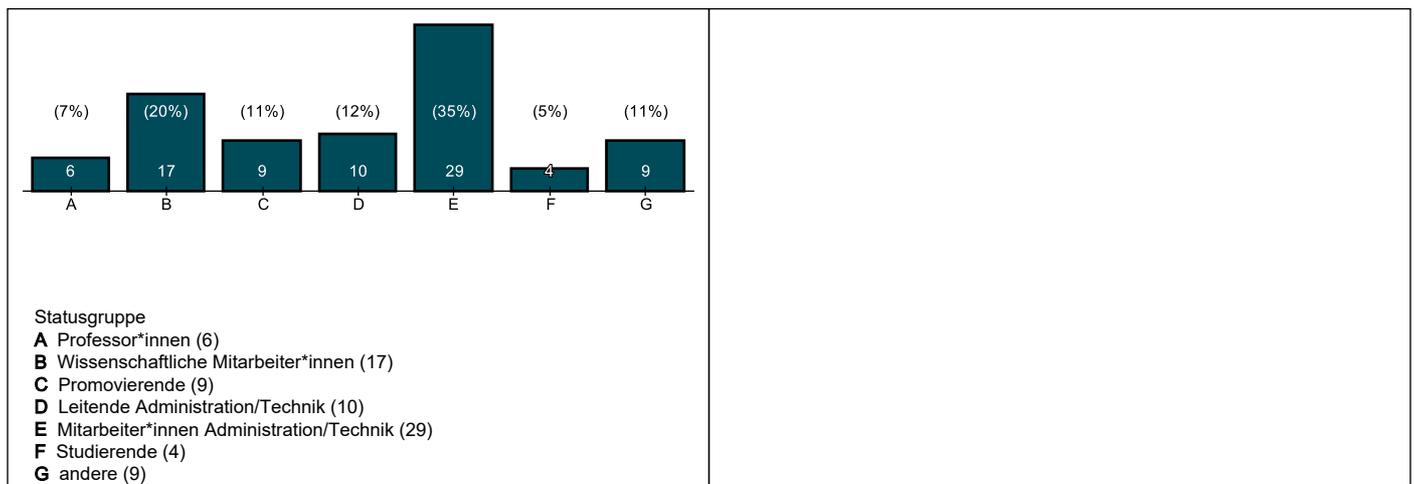
Das Evaluationsteam

Demografische Angaben



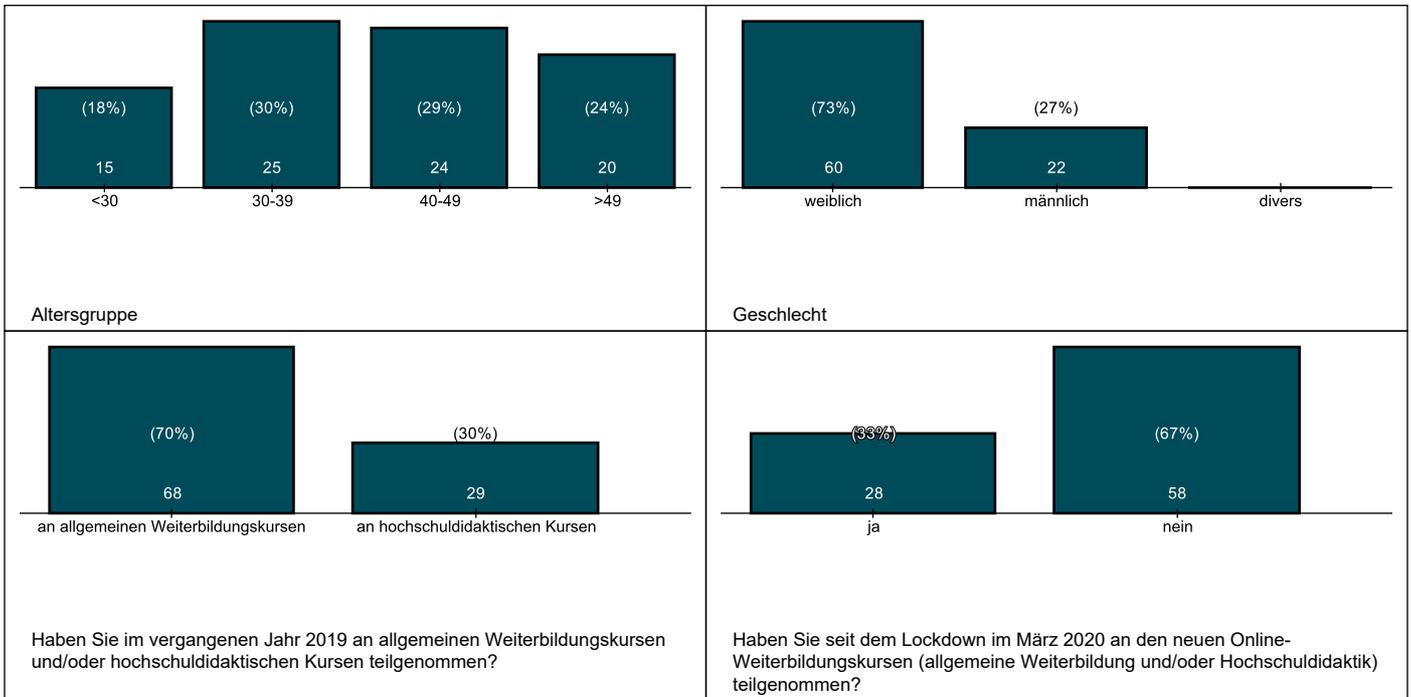
Sonstiges-Antworten

- BioMedTec Management GmbH
- ich denke es ist anonym!
- LIED - Lübecker Institut für experimentelle Dermatologie
- Medizinische Fakultät
- Reha Kiel
- UzL und UKSH
- wissenschaftliche Mitarbeiterin der ZIP + Promotionsstudentin der Universität zu Lübeck

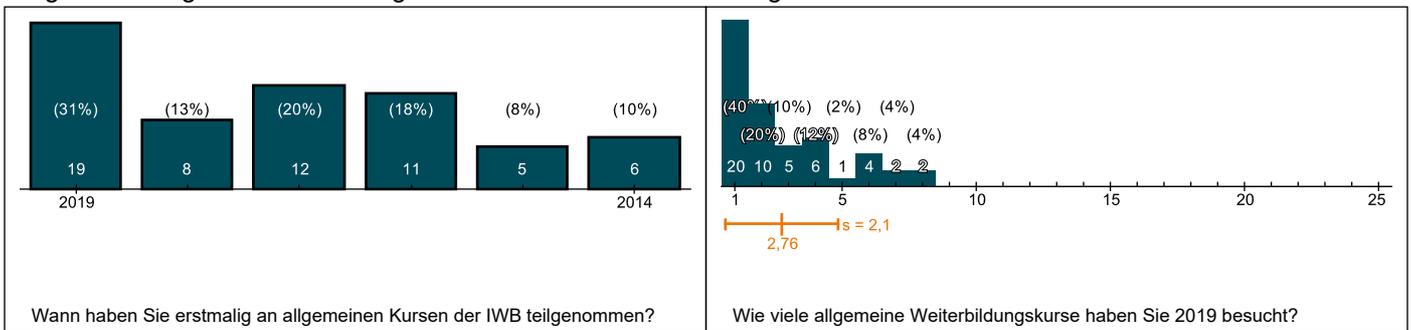


Sonstiges-Antworten

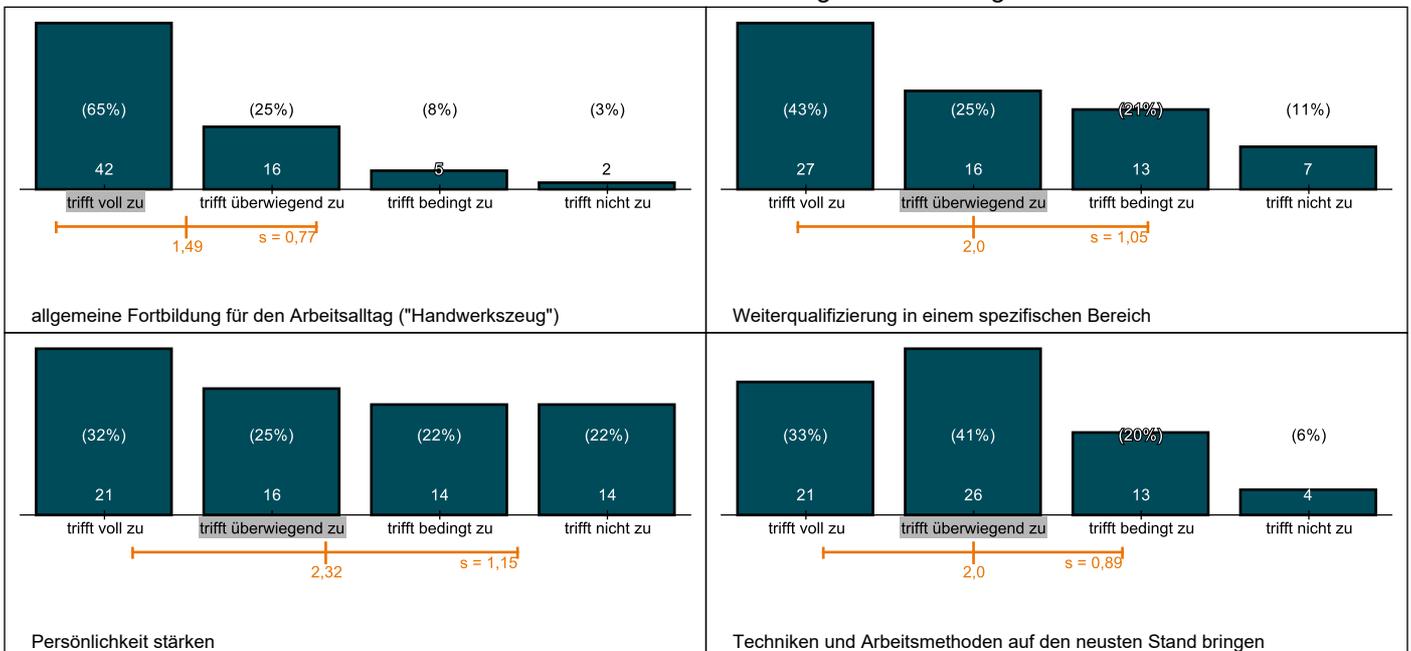
- ANONYM!!!
- Gastwissenschaftlerin
- Hiwi
- MA Verwaltung
- Mitarbeiter
- Praktische Ausbildung/Pflege
- Praxisanleiter
- Privatdozent
- Pädagogische Mitarbeiterin

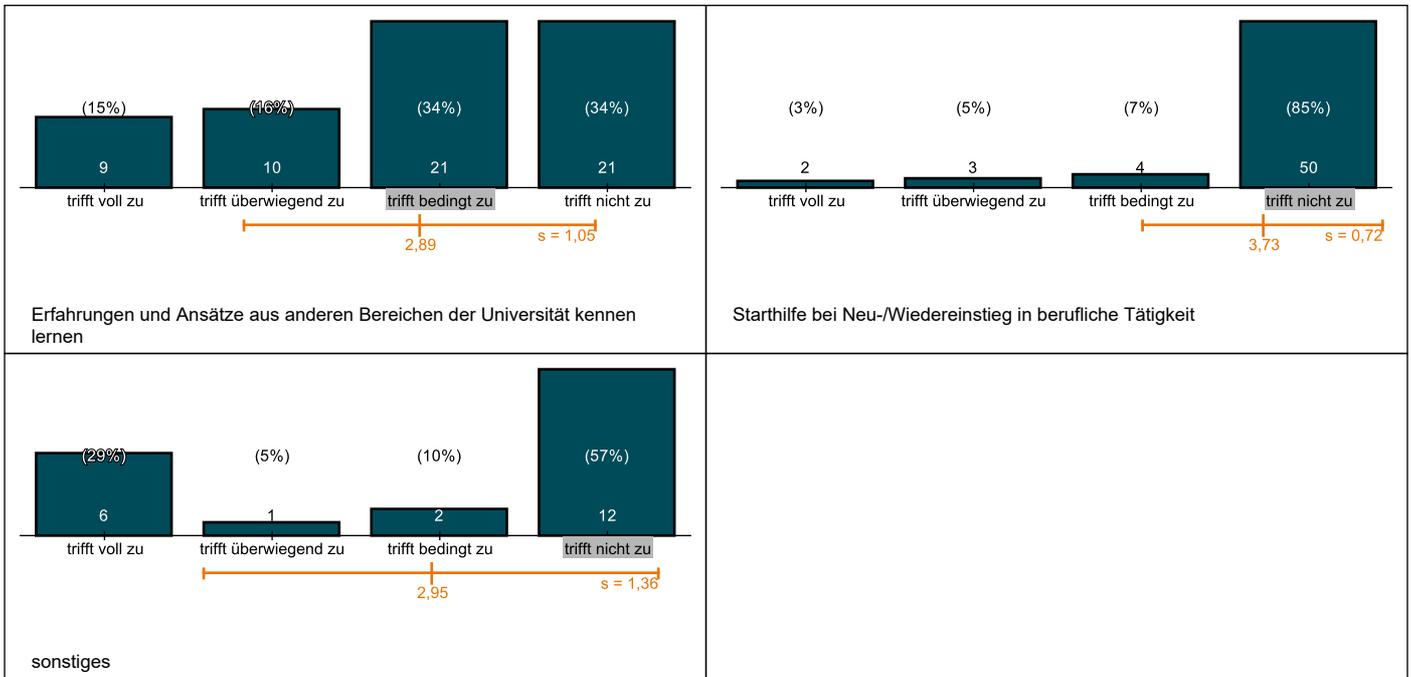


Fragen zum allgemeinen Kursangebot der Internen Weiterbildung



Aus welchem Grund bzw. Gründen nehmen Sie an den Weiterbildungsveranstaltungen teil?

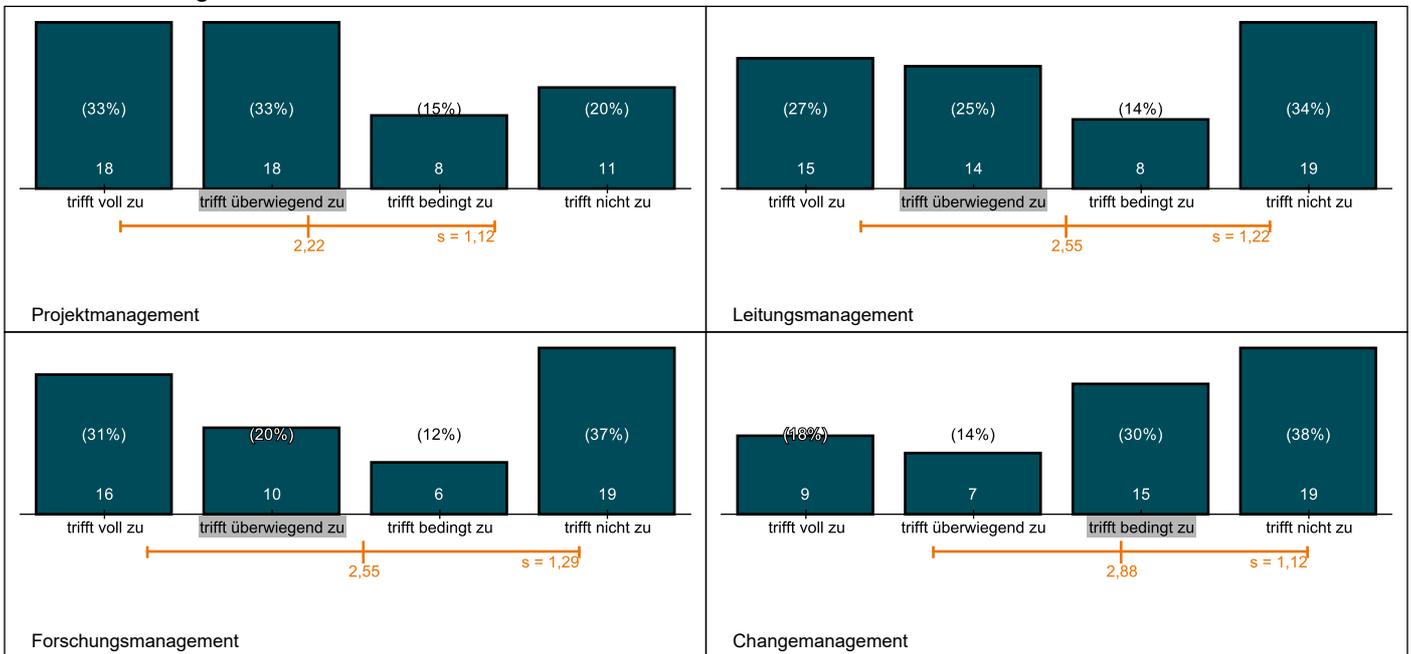




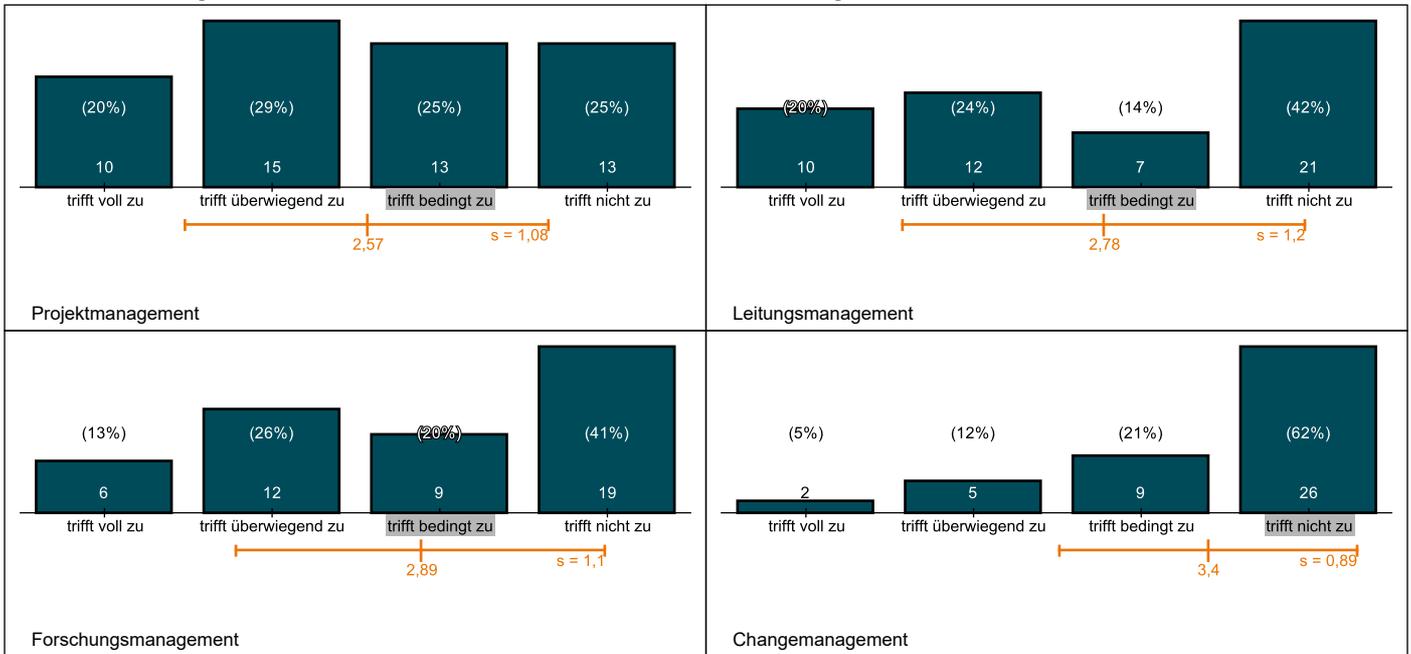
Hier können Sie ggf. Ihre sonstigen Gründe nennen:

- Auflage für strukturierte Promotion
- Austausch mit Kollegen
- Ersthelferkurs (Auffrischung)
- Gesundheit stärken
- Grundausbildung akademische Lehre
- Kurse sind t.w. nötig zur Erlangung eines Zertifikats (s.u.)
- Zertifikat
- Zertifikat (fällt evtl. unter "Weiterqualifikation in einem bestimmten Bereich, es geht aber nicht nur um die Inhalte, sondern um das Zertifikat als solches als Qualifikationsnachweis)

In welchen Kategorien wollen Sie sich stärken?



In welchen Kategorien konnten Sie bereits neue Erkenntnisse im Alltag umsetzen?



An welchen Stellen bereitet Ihnen die Umsetzung Schwierigkeiten? Gegebenenfalls: Wie können wir Sie an dieser Stelle unterstützen?

- Aufgabengestaltung der Tätigkeit
- Austauschmöglichkeit mit anderen Führungskräften wäre gut, ist aber wohl problematisch da Rückschlüsse auf Personen gezogen werden können
- Ein Beispiel ist ein Kurs zum Zeit- und Projektmanagement. Dieser ist in der jetzigen Forschung an der Uni im Bereich der Biologie kaum umzusetzen, da der Inhalt mehr auf die Arbeit in Unternehmen ausgerichtet war. Für den vermutlich zukünftigen Werdegang außerhalb der Uni in der Industrie ist der Inhalt allerdings wieder passend.
- Es gibt einige Kurse, die nur einmal im Jahr abgehalten werden.
- Fort-/Weiterbildung durch Terminkollisionen durch feste Termine im Semester manchmal nicht umsetzbar
- Fortbildung war nur auf Gebiet Informatik
- Häufig sind Kurse sehr stark auf die Forschung ausgerichtet, sind für die Verwaltung daher nur bedingt umsetzbar
- Manchmal am Arbeitsalltag. Für einige Dinge benötigt man Mitstreiter. Es wäre manchmal sinnvoll, wenn eine weitere Person ebenfalls am Kurs teilnimmt.



Um welche allgemeinen Weiterbildungskurse sollte das Angebot erweitert werden?

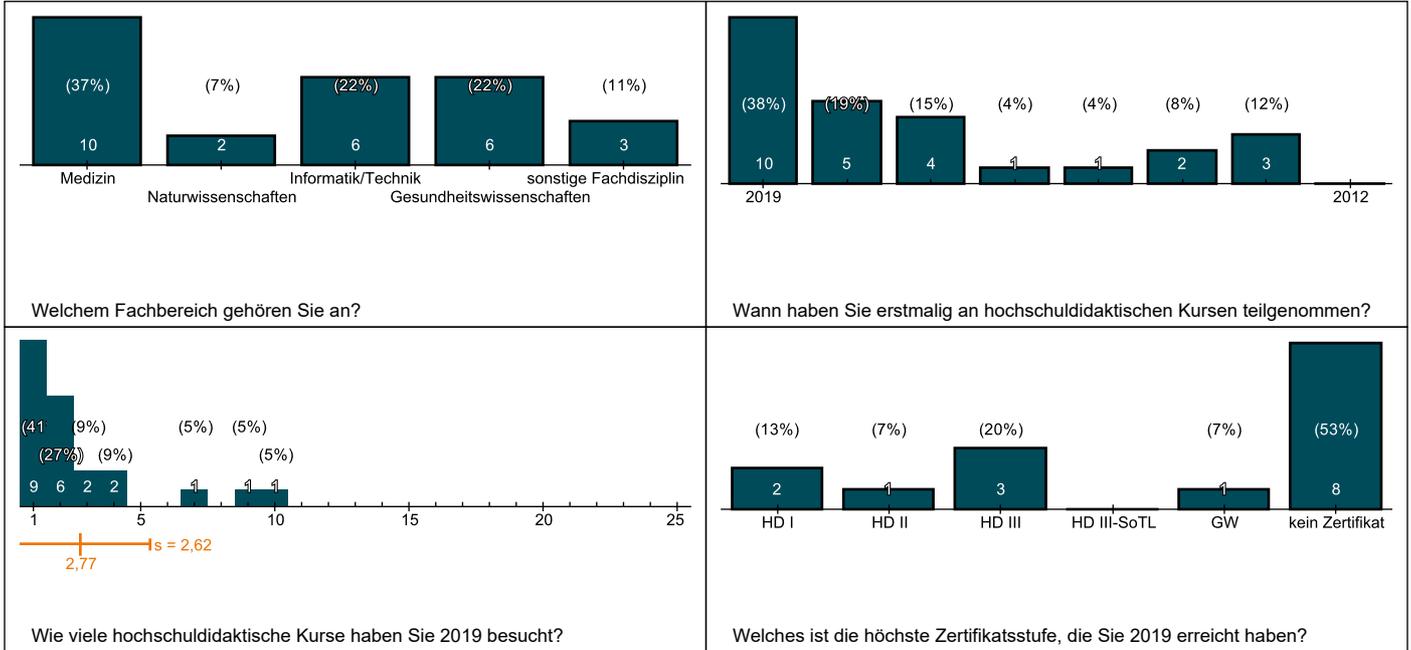
- - Allgemeine Skills
- - mehr Kurse zur Erlangung von IT Skills bzw. Software, die an der Uni im Einsatz ist
- - allgemein mehr Kurse für Beschäftigte der Universitätsverwaltung
- Bereich Informatik (Programmierung und Bedienung), gerne auch weiterführende bzw. fortgeschrittene Kurse
- Coachings zum Erstellen von Lebensläufen und Bewerbungen. Das bisherige Angebot in diesem Bereich hilft einem zwar, einen gewissen Überblick über mögliche Arbeitsfelder und die Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Wünsche zu erhalten, eine Ergänzung bzw. Vertiefung wäre hier allerdings sinnvoll.
- Digitale Möglichkeiten für den administrativen Bereich, weniger Papier durch Zugriff über den Institutsserver (zur Zeit z.B. eine elektronische Version der Anwesenheitsliste wg. COVID-19 Pandemie)
- digitale Möglichkeiten in der Lehre
- fortlaufende Kurse wie Excel/Word/PowerPoint etc.; Blockveranstaltungen sind oft sehr massiv, das neue Wissen so geballt, dass man die Hälfte wieder vergessen hat, wenn man zur Anwendung kommt.
Problem bei diesen Blockkursen zudem: Das Niveau der TeilnehmerInnen ist oft gravierend unterschiedlich. Entweder sitzt man da und versteht nur noch Bahnhof, weil jemand "treibt", oder man langweilt sich. Es ist schwer, Kurse für das richtige eigene Niveau auszumachen. Hier würde eine Abfrage/ein Test im Vorwege helfen. Die VHS bietet so etwas z. B. für Fremdsprachenkurse an.
- Führung
- Ich finde das Angebot ausgewogen, breit und interessant. Alles gut. Für mich wäre noch interessante Angebote, die zumindest stundenweise auf meine spezifischen Anliegen eingehen. Projektmanagement z.B. war so BWL-mäßig, das konnte ich eigentlich nicht übertragen auf Verwaltungsprojekte.
- Mehr fortführende Kurse um Bereich Computer/Webanwendungen
- Noch mehr Kurse zum Thema Coaching/Unterstützung von Mitarbeitern/Studenten
- PowerPoint und Präsentationstechniken für Nicht-Lehrende
- Projektmanagement

- Sprachkurse
Soft Skills
- Verwaltungsthemen auch für wissenschaftliche MA: Ablage, Organisation von Unterlagen, Aufbewahrungsfristen etc. Was ist das Mindestmaß für nachhaltige Strukturierung von Wissen und Unterlagen mit Verwaltungsbezug?
- Weiterführender Good Scientific Practice Kurs, auch für Nachwuchswissenschaftler:innen
- Word, Excel, Powerpoint Kurse könnten häufiger stattfinden.

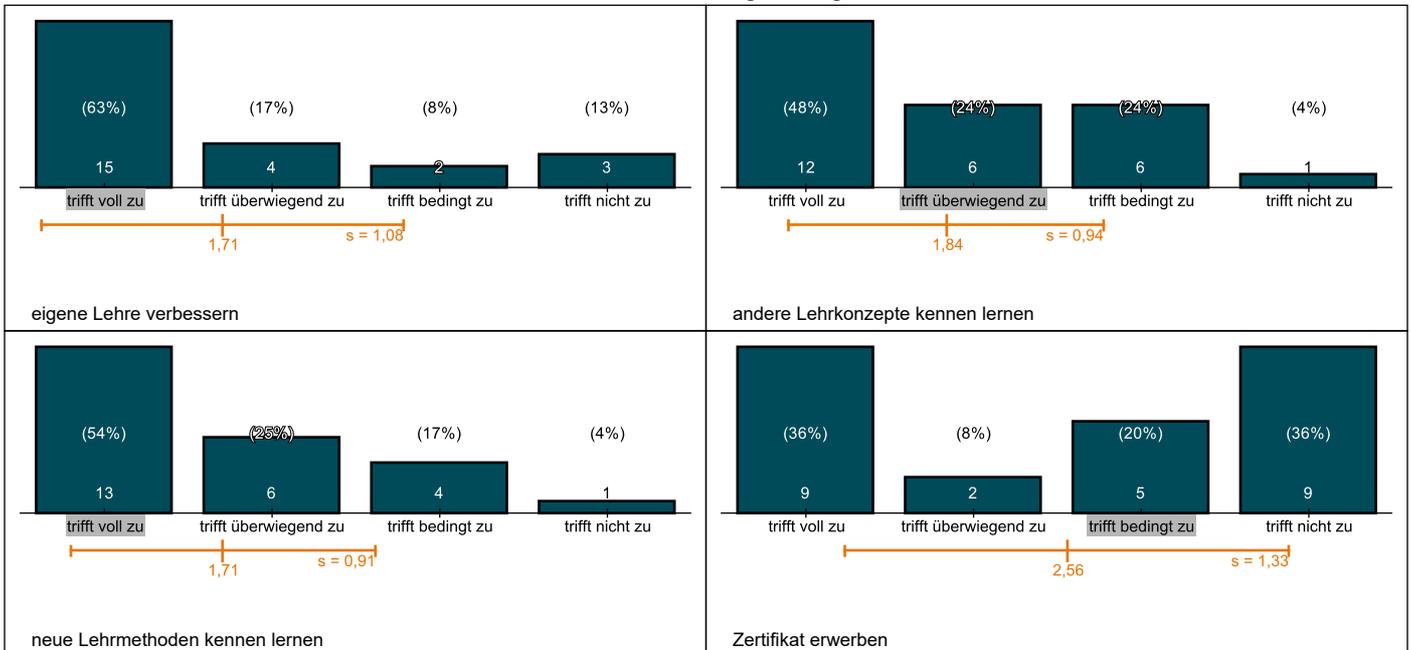
Welche weiteren Wünsche haben Sie an die allgemeine Weiterbildung?

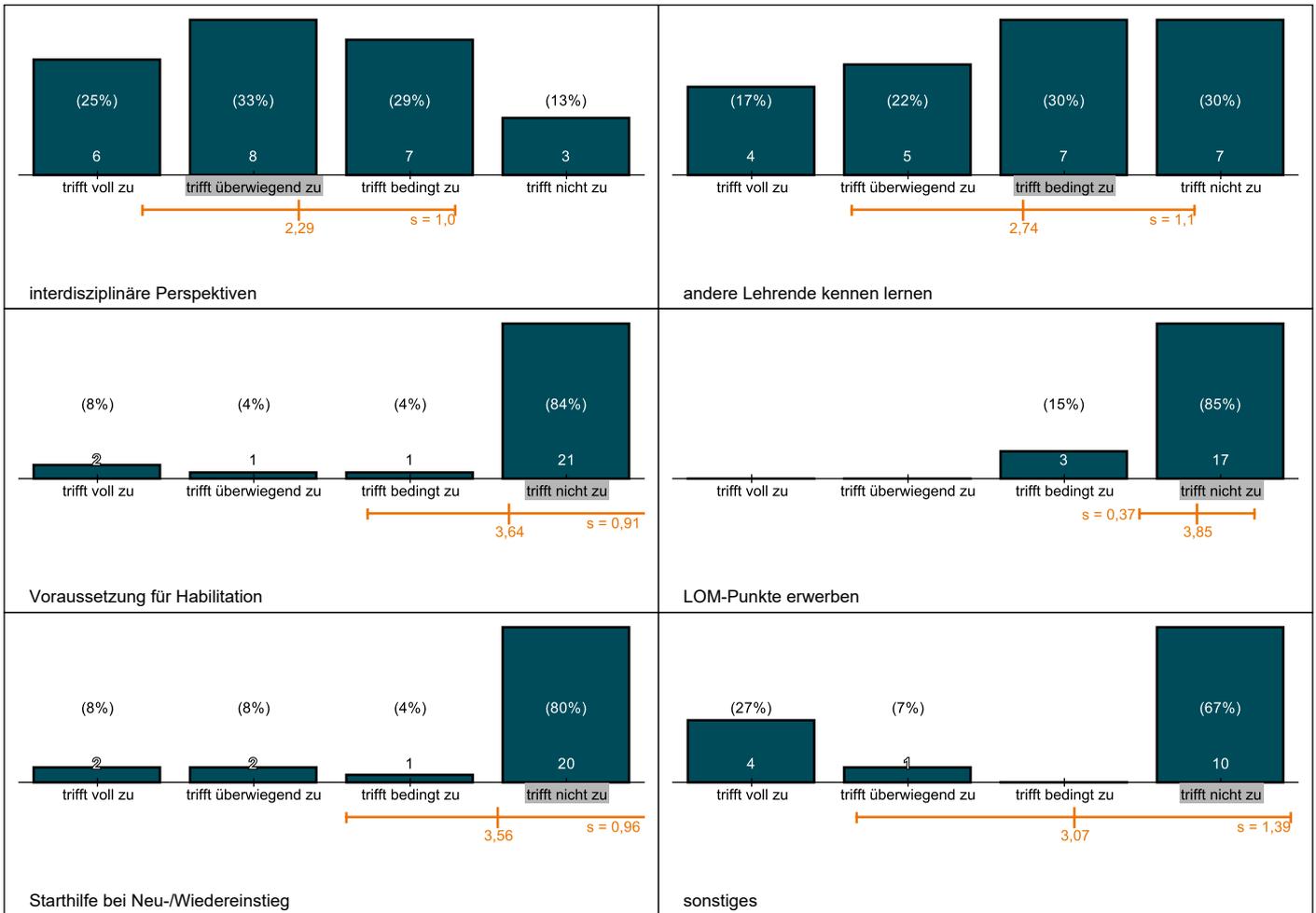
- Vielleicht wäre ein kleines technisches Tool im Intranet zur Beantragung der Kurse über den Vorgesetzten sinnvoll.
- Nachhalten, dass Kursmaterialien im Nachgang für die Kursteilnehmer bereitgestellt werden. Das hat in der Vergangenheit leider nicht immer geklappt.
- Manchmal würde ich mir mehr Qualität bei den Dozenten wünschen, das hat sich in den letzten Jahren aber auch verbessert.
- mehr online Kurse
sind meist gut gemacht, man ist zeitlich flexibel

Fragen zum hochschuldidaktischen Kursangebot



Warum haben Sie an den hochschuldidaktischen Veranstaltungen teilgenommen?

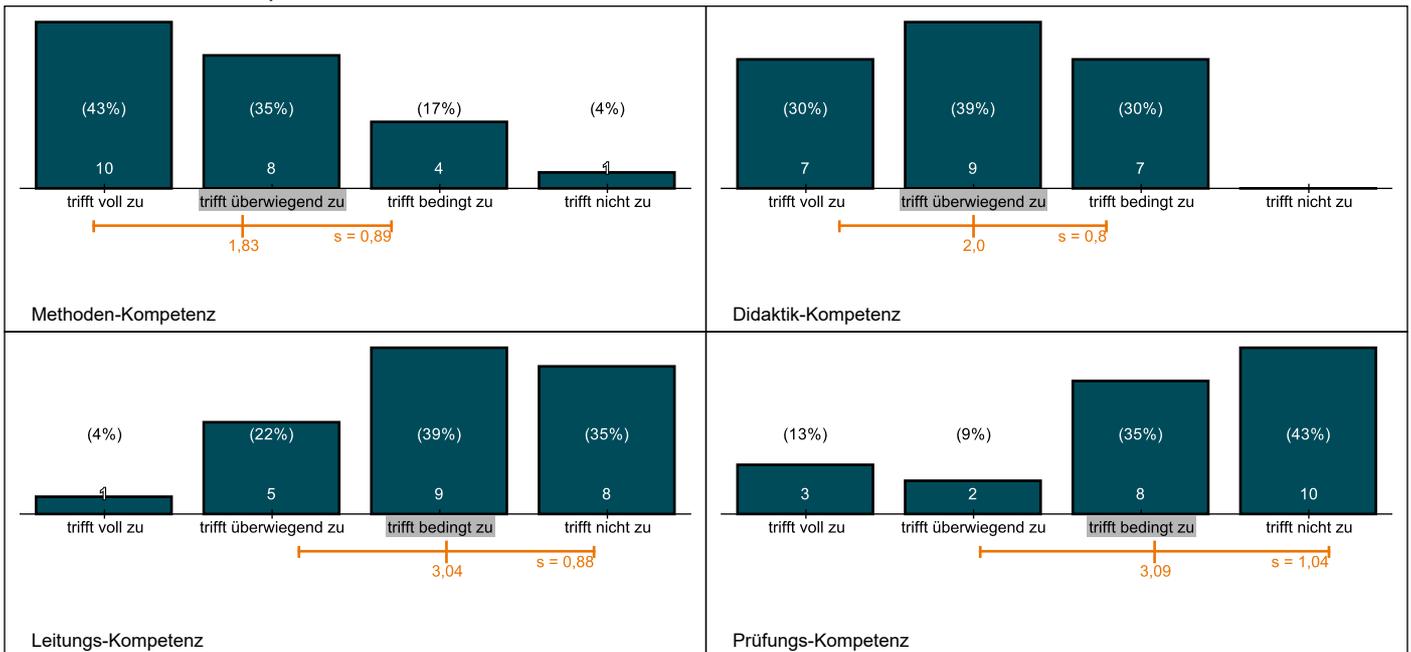


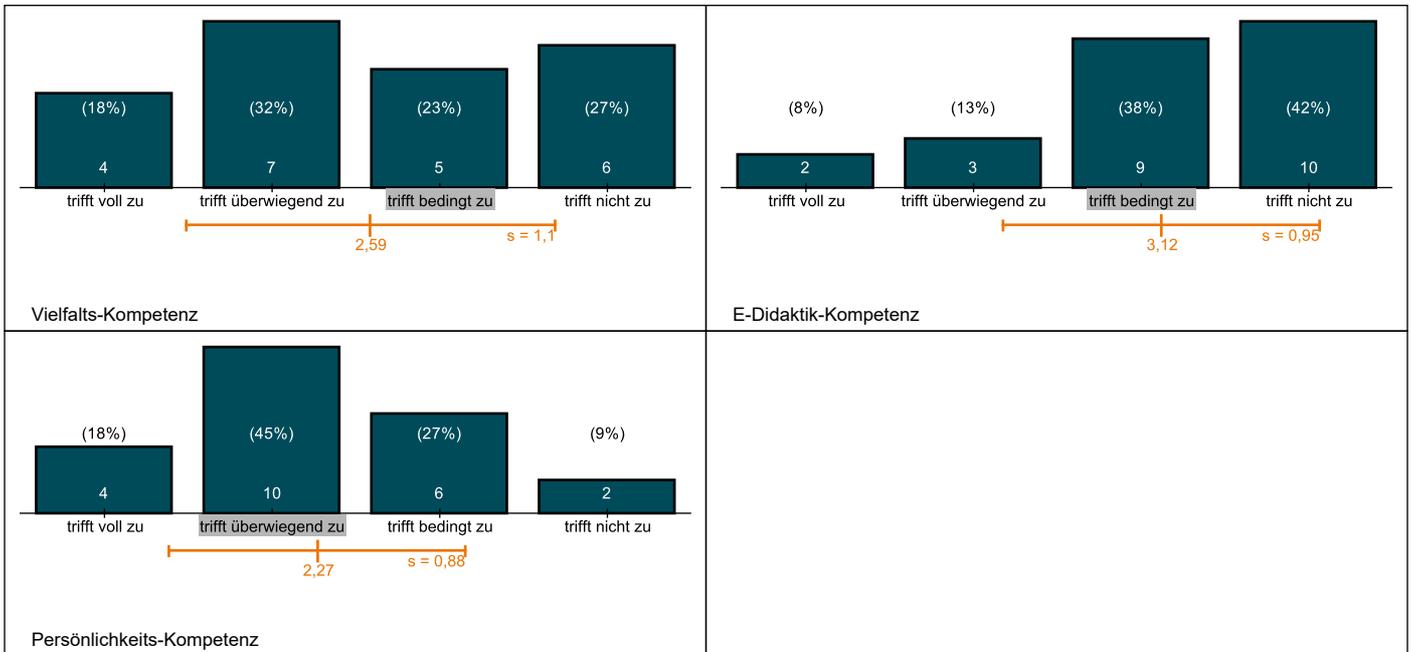


Hier können Sie ggf. Ihre sonstigen Gründe nennen:

- ECTS Punkte im Rahmen einer „wissenschaftlichen Lehrtätigkeit“
- Fachspezifische bereiche besser verstehen (Kooperationsverträge, Datenschutz, Typo3)
- Interesse an neuen & bisher unbekanntem Thematiken
- zur Unterstützung der Praktikant*innen und weil es "gefordert" wird

Welche Ihrer Lehrkompetenzen konnten Sie besonders stärken?





Aus welchen Bereichen konnten Sie die Erkenntnisse bereits in der Lehre konkret umsetzen?



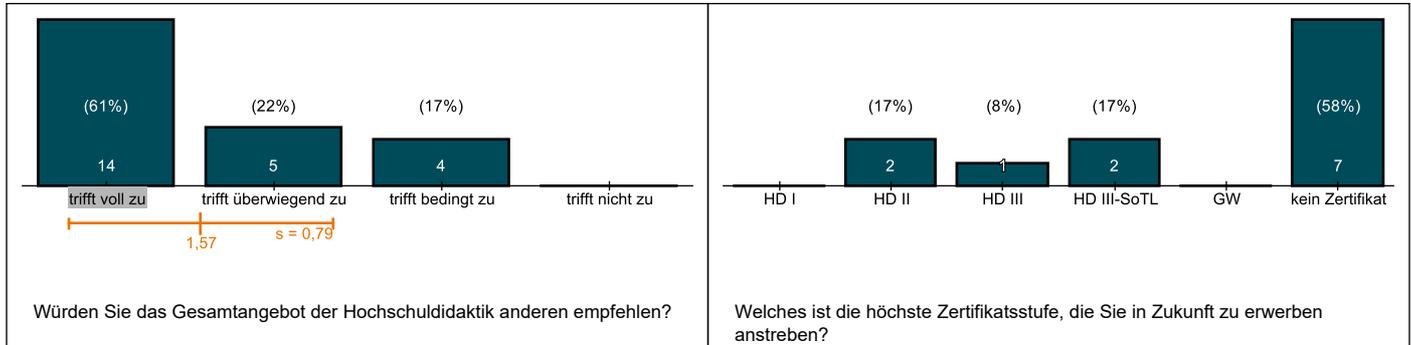
An welchen Stellen bereitet Ihnen die Umsetzung Schwierigkeiten? Gegebenenfalls: Wie könnte das DSC Sie an dieser Stelle unterstützen?

- mit mehr an meiner Praxis orientierter konkreten Übungsbeispielen
- Probleme den Stoff in die gegebene Zeit zu „packen“. Man wechselte dann zu „klassischem“ Frontalunterricht, um alles zu schaffen. Hier kann man leider aktuell nichts machen, da ECTS der Module die Länge der Übungen vorschreiben.

Online fehlen einem die Rückmeldungen der Studis (Blicke, Abgelenktheit, ...), schwierig das Lehren auf die Gruppe zuzuschneiden.

Ich wäre an einem Ansatz interessiert, wie man die Studis zu mehr Teilnahme/ Interaktivität an Übungen/ Seminaren bewegen könnte. Im aktuellen Semester hat in keiner Übung jemand mit mir gesprochen, trotz einfachen und schweren Fragen sowie warten etc.

- Z.T. besteht die Schwierigkeit die Theorie in die anwendbare Praxis umzusetzen.



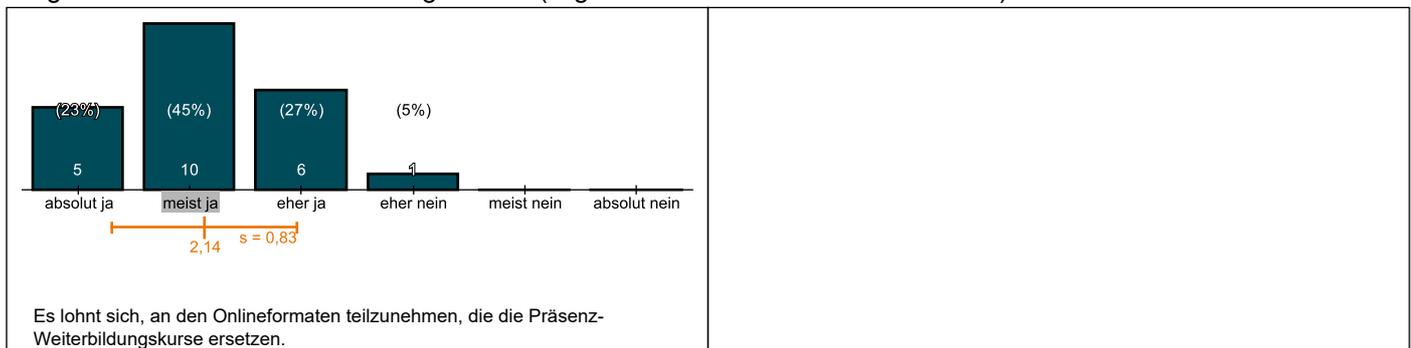
Um welche hochschuldidaktischen Kurse sollte das Angebot des Dozierenden-Service-Centers erweitert werden?

- "Roter Faden" bei der Anleitung. Konkrete Punkte und auch typischen Fehler bei der Anleitung oder Begleitung von Praktikant*innen
- Körpersprachekurs o.ä. anbieten
- Sekretärinnen "Lehrgang" - wie fülle ich interne Dokumente richtig aus und wohin leite ich sie dann weiter

Welche weiteren Wünsche haben Sie an das Dozierenden-Service-Center?

- Bei dieser Befragung finde ich leider keine Erläuterung für die Abkürzungen der Zertifikate (z.B. GW) .
- Ich würde mir wünschen, die Kurse noch mehr berufsspezifisch zusammenzustellen, um konkreter werden zu können.
- Mehr Coaching

Fragen zu den Online-Weiterbildungskursen (allgemein und/oder Hochschuldidaktik)



An welchen Stellen würden Sie sich auch in der Zukunft vermehrt digitale Lernangebote für diese Weiterbildungskurse wünschen, an welchen nicht? Welche Vorschläge für eine lernförderliche Kombination aus Präsenzlehre und digitaler Lehre in der Weiterbildung haben Sie?

- - Workshops mit reinem Vorlesungscharakter können von mir aus immer online stattfinden, da von manchen Dozenten keine Interaktion gefördert (ist dann auch in meinem Verständnis kein Workshop sondern eine Vorlesung)
- - stark interaktive Workshops sollten am besten immer offline abgehalten werden, diese Workshops leben auch vom Austausch in den Pausen
- Bei Kursen zu Präsentationstechniken und Körpersprache ist Präsenzlehre sicherlich sinnvoller. Allerdings könnte man diese um Online-Fortbildungen ergänzen, um bspw. die Techniken zu Online-Vorträgen zu verbessern. Andere Kurse z.B. Statistik oder Karriereplanung sind problemlos online möglich.
- für allgemeine Themen, spezifische Kurse oder Kurse mit hohem Austausch sind als Onlinevariante eher problematisch
- In allen Bereichen Online- und Präsenzveranstaltungen anbieten
- Kurse, die stark davon leben, dass teilnehmer mitdiskutieren oder eigene Beispiele einbringen, sind dafür nicht so geeignet; einerseits hat man die Befürchtung sein Mikro zu nutzen weil die Tonquali sinkt, wenn viele ihr Mikro anhaben, andererseits scheinen sich einige Leute hinter ausgeschalteter Kamera und ausgeschaltetem Mikro zu "verstecken".

Wenn die FoBi maximal 4h dauert, kann man vieles gut per ViKo machen, sonst gerne eher Treffen vor Ort

- Kurze Impulse kann ich mir auch zukünftig gut online vorstellen.
- soweit es möglich ist (also soweit ausschließlich am Laptop gearbeitet wird), auch gerne digitale Kurse anbieten. Zum Beispiel Microsoft-Office-Schulungen kann man auch gut aus dem HomeOffice belegen.
- Weiterbildung, bei der die Praxis wichtig ist (z.B. betriebliche Ersthelfer*innen), können nicht digital angeboten werden.

Kombination Präsenz und digital könnte man anwenden, um von etwas die Grundlagen zu erlernen und diese z.B. am nächsten Tag praktisch anzuwenden. Dabei könnte man die digitalen Inhalte einer größeren Gruppe präsentieren und mehrere Präsenzgruppen einteilen.

Frage an Lehrende zur eigenen Online-Lehre

An welchen Stellen würden Sie sich auch in der Zukunft vermehrt digitale Lernangebote für Ihre eigene Lehre wünschen, an welchen nicht? Welche Vorschläge für eine lernförderliche Kombination aus Präsenzlehre und digitaler Lehre haben Sie? Gegebenenfalls: Wie könnte das DSC Sie dabei unterstützen?

- Auch hier: kurze Impulse finde ich sinnvoll.
Vom DSC erhoffe ich mir didaktische Beratung und Begleitung bei der Umsetzung digitaler Formate.
- die Medienkompetenz kann bei vielen Studierenden und Dozierenden noch verbessert werden; dabei wäre das gemeinsame Üben unter Anleitung durchaus sinnvoll.

Leider gehören Webcams etc. noch nicht zur Standardausrüstung der UZL- und UKSH-Rechner. Die Nutzung digitaler Lernangebote ist damit noch eingeschränkt. Limitierter online-Zugang (stabiles Netz, adäquate Geräteausstattung) schränkt das effiziente digitale Lehren/Lernen auch auf die Seite der Studierenden.

Die e-Didaktik-Angebote von [Referent*in] sind sehr zu empfehlen und könnten durchaus ausgebaut und stärker beworben werden.

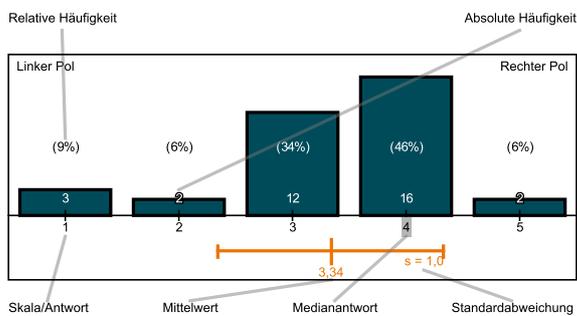
Eine Kombination von Präsenzlehre und digitaler Lehre könnte auch nach der Corona-Pandemie sinnvoll sein. Reine Audio-Dateien halte ich für wenig sinnvoll. Die direkte Interaktion über Webex oder alternative Systeme ist wichtig.

- Die online-Verfügbarkeit der Vorlesungen scheint sehr nützlich für die Studierenden. Da jetzt die meisten Vorlesungen digitalisiert sind, sollten sie auch in den nächsten Semestern zur online zur Verfügung stehen, auch wenn die Vorlesungen wieder in Präsenz gehalten werden.

Theoretische und praktische Übungsformate in Präsenz sind allerdings mit digitaler Lehre nicht zu ersetzen.

- Generell Kurse zur Durchführung digitaler Lehre anbieten. Handwerkszeug, Tipps und tricks vermitteln.
- Kurze Impulsangebote, Reihen zur schnellen Qualifizierung
- Präsenzlehre wegen intensiverer Interaktion mit den Studierenden und gruppendynamischer Effekte bevorzugt.

Grafiklegende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an
 Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1200, E-Mail: evaluationen@uni-luebeck.de